Niederschrift
über die Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Niederhausen
am Montag, den 15.11.2021, 19:00 Uhr in der Stauseehalle

Anwesend waren:

unter dem Vorsitz von
Ortsbürgermeisterin Christine Mathern

die Ratsmitglieder:
Deiler, Berthold
Deiler, Gerhard
Dr. Zimlich, Klaus-Heinrich
Herberich, Torsten
Lorenz, Sven
1. Beigeordneter Reinemann, Peter
2. Beigeordneter Schneider, Jakob
Spyra, Hans-Jürgen
Spyra, Julia
Spyra, Udo

entschuldigt fehlen:
Fluhr, Peter
Lorenz, Reinhold

ferner waren anwesend:
Bürgermeister Markus Lüttger und
Schriftführer Dirk Weigand von der
Verbandsgemeindeverwaltung
Rüdesheim,
Klaus Günter und Marius Stühlinger vom
Forstamt Bad Sobernheim,
Wolfgang Heldt vom Planungsbüro Heldt

Presse:
Öffentlicher Anzeiger: Josef Nürnberg
Allgemeine Zeitung: Natalie Doleschel

Zuhörer:
- 8 -

Die amtliche Bekanntmachung der Sitzung erfolgte im Mitteilungsblatt Nr. 45/2021.

Vor Beginn der Sitzung wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Ratssitzung vom 12.07.2021 werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet die Vorsitzende darum, die Tagesordnung wie folgt zu ergänzen:

Erweiterung des TOP 2 um Punkt b)
b) Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung des Konzeptes der Landesforsten RLP zum Umgang mit Biotopbäumen, Altbäumen und Totholz (BAT-Konzept)

Erweiterung um den neuen TOP 8:
Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der Ortsgemeinde Oberhausen an der Nahe auf Bezuschussung der Erneuerung der Zaunanlage der Kindertagesstätte

Erweiterung um den neuen nichtöffentlichen TOP 10:
Grundstücksangelegenheiten

Diesen Erweiterungen der Tagesordnung stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.
Aus den Reihen der Ratsmitglieder gibt es keine Ergänzungs- bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

2a. Beratung und Beschlussfassung über die Forstwirtschaftspläne 2022
2b. Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung des Konzeptes der Landesforsten RLP zum Umgang mit Biotopbäumen, Altbäumen und Totholz (BAT-Konzept)

3. Umbau des Bürgerhauses zu einem Mehrgenerationenhaus
   a) Beratung und Beschlussfassung über die Einleitung des Vergabeverfahrens
   b) Beratung und Beschlussfassung über die Ermächtigung der Ortsbürgermeisterin zur Vergabe der Aufträge

4. Umbau des Bürgerhauses zu einem Mehrgenerationenhaus – hier: Außentoilettenanlage
   a) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrages zur Lieferung von Türen
   b) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrages zur Lieferung von Sanitäranlagen

5. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag an die Verbandsgemeinde Rüdesheim auf Übernahme der Betriebsträgerschaft der Kindertagesstätte

6. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

7. Bekanntgabe einer Eilentscheidung

8. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der Ortsgemeinde Oberhausen an der Nahe auf Bezuschussung der Erneuerung der Zaunanlage der Kindertagesstätte

9. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

10. Grundstücksangelegenheiten

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1:
Einwohnerfragestunde

Schriftliche oder mündliche Anfragen liegen der Vorsitzenden nicht vor.

Zu TOP 2:
a) Beratung und Beschlussfassung über die Forstwirtschaftspläne 2022
b) Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung des Konzeptes der Landesforsten RLP zum Umgang mit Biotopbäumen, Altbäumen und Totholz (BAT-Konzept)

Zu a)

Hierzu erteilt die Vorsitzende das Wort an den Förster Herrn Klaus Günter. Herr Günter erklärt den Ratsmitgliedern den vorliegenden Forstwirtschaftsplan in den wesentlichen Ansätzen und erklärt die geplanten Maßnahmen. Verschiedene Fragen der Ratsmitglieder werden vom Förster entsprechend beantwortet.

Der Forstwirtschaftsplan 2022 wird in der vorgestellten und vorgelegten Fassung vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Zu b)

Hierzu wird das Konzept von Herrn Günter wie folgt erklärt und begründet: Bäume, die aufgrund bestimmter Merkmale, wie Höhlen und Kronenbrüche oder weil sie sehr alt oder auch schon tot sind, in besonderer Weise eine Biotop-Funktion erfüllen, werden als Biotopbäume bezeichnet. Sie sind wesentliche Lebensraumelemente für zahlreiche Waldarten, weshalb ihr Anteil generell gesichert und weiterentwickelt werden muss. Andererseits entstehen mit einem hohen und gleichmäßig über die Fläche verteilten Vorkommen dieser Strukturelemente erhöhte Risiken für die im Wald tätigen Menschen.

Das BAT-Konzept dient einerseits als Vorsorge zur Sicherung von Lebensräumen von Pflanzen, Tieren und Pilzen, dem Erhalt der biologischen Vielfalt im Wald und hilft andererseits durch eine stärker gruppierte Verteilung totholzreicher Elemente mögliche Zielkonflikte zu minimieren und die Sicherheit bei der täglichen Arbeit im Wald zu erhöhen.

Der Gemeinderat stimmt der Umsetzung des Konzeptes zum Umgang mit Biotopbäumen, Altbäumen und Totholz (BAT-Konzept Landesforsten RLP) einstimmig zu.

Zu TOP 3:
Umbau des Bürgerhauses zu einem Mehrgenerationenhaus
a) Beratung und Beschlussfassung über die Einleitung des Vergabeverfahrens
b) Beratung und Beschlussfassung über die Ermächtigung der Ortsbürgermeisterin zur Vergabe der Aufträge

Mit Bescheid vom 24.04.2020 wurde der Ortsgemeinde Niederhausen eine Landeszuwendung in Höhe von 90.000,00 Euro für die Umbaumaßnahmen am ehemaligen Schulgebäude zum Multifunktionsgebäude bewilligt.

Nachdem zwischenzeitlich mit den ersten Eigenleistungsarbeiten am Gebäude begonnen wurde, ist nun das Vergabeverfahren für die weiteren Arbeiten, die nicht in Eigenleistung erbracht werden können, einzuleiten.

Zu a) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Vergabeverfahren einzuleiten.

Zu b) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Ortsbürgermeisterin in Absprache mit den Beigeordneten zu ermächtigen, die jeweiligen Aufträge an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

Zu TOP 4 :
Umbau des Bürgerhauses zu einem Mehrgenerationenhaus – hier: Außentoilettenanlage

a) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrages zur Lieferung von Türen

b) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrages zur Lieferung von Sanitäranlagen

Zu a)

Es liegen Angebote für drei Hörmann-Türen mit Rechteckverglasung von den Firmen C.A. Weber und Thress vor.
Weiterhin liegt ein Angebot von der Firma Metallbau Lorenz über drei Hörmann-Türen mit Bullauge vor.

Da im Mehrgenerationenhaus zukünftig eventuell eine Kindergartengruppe eingerichtet wird, ist die Vorsitzende unter dem Gesichtspunkt der schöneren Optik und vor allem der Sicherheit der Meinung, dass die Türen mit Bullauge hierfür geeigneter seien.

Nach kurzer Beratung ergeht bei 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen der Beschluss, die Variante Tür mit Bullauge umzusetzen. Zunächst sollen jedoch weitere Angebote eingeholt werden, um dann dem günstigsten Anbieter den Auftrag erteilen zu können.

Zu b)

Hier liegen der Ortsgemeinde zwei Angebote vor. Angebote haben die Firmen Eugen König und Toom Baumarkt abgegeben. Da nur zwei Angebote vorliegen, schlägt die Vorsitzende vor, zunächst weitere Angebote einzuholen um dann gegebenenfalls in der nächsten Gemeinderatssitzung hierüber zu beraten und zu entscheiden.

Nach kurzer Beratung ist man sich einstimmig darüber einig, wie vorgeschlagen zunächst weitere Angebote einzuholen.

Zu TOP 5:
Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag an die Verbandsgemeinde Rüdesheim auf Übernahme der Betriebsträgerschaft der Kindertagesstätte

Den Ratsmitgliedern lag zu diesem TOP eine ausführliche Beschlussvorlage vor.

Bürgermeister Lüttger erläutert die Beschlussvorlage nochmals und verdeutlicht die Vorteile, die sich durch eine Abgabe der Betriebsträgerschaft für die Ortsgemeinde und insbesondere für die Ortsbürgermeisterin im Sinne einer Entlastung ergeben würden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Betriebsträgerschaft der entstehenden Kindertagesstätte mit Inbetriebnahme auf die Verbandsgemeinde zu übertragen.

Zu TOP 6:
Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Die Vorsitzende informiert über folgende eingegangene Spenden:

Für das Haus Kadisch:

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück	1.000,00 Euro
Erhard und Ingrid Lauff	500,00 Euro
Karl-Robert und Hilde Führer	200,00 Euro
Sigrid Möll	200,00 Euro
Lothar Deiler	200,00 Euro
Lothar Kunz	40,00 Euro
Heinz und Brigitte Beuscher	100,00 Euro
Dieter und Emmi Repp	50,00 Euro
Heinz Gerhart	100,00 Euro
Birgit Ebertz	40,00 Euro
Peter und Ursula Ziegelmeyer	50,00 Euro
Gerdi Blaesy	25,00 Euro
Reinhold Stephan	100,00 Euro
Gerhard Deiler	100,00 Euro
Ralf Herbert Keßler	100,00 Euro
Erwin und Cornelia Pleitz	40,00 Euro
Margot Pleitz	30,00 Euro

Die Spendengelder >100,00 € werden vom Gemeinderat im Einzelnen einstimmig angenommen. Von der Abstimmung zu den Spenden von Lothar Deiler und Gerhard Deiler sind die Ratsmitglieder Gerhard Deiler und Berthold Deiler ausgeschlossen.

Für den Weinwanderweg:

Hans-Georg und Christine Schulte	280,00 Euro

Die Spende wird vom Gemeinderat einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Für die Weihnachtsbeleuchtung:

Erhard und Ingrid Lauff	300,00 Euro
Barbara Glockner	10,00 Euro
Peter und Ursula Ziegelmeyer	50,00 Euro
Monika Schneider	100,00 Euro
Birgit Ebertz	10,00 Euro
Viktor und Lidia Keil	50,00 Euro
Lothar Kunz	20,00 Euro
Gerdi Blaesy	25,00 Euro

Die vorgenannten Spenden >100,00 € werden vom Gemeinderat im Einzelnen einstimmig angenommen.

Für den Kinderspielplatz:

Meyer-Kirschner GmbH 300,00 Euro

Die Spende wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zu TOP 7:
Bekanntgabe einer Eilentscheidung

Bauvorhaben 10 Flurstück 196/3 – Umbau des Carports zu barrierefreiem Wohnraum und Anbau eines Wintergartens

Das Gesamtgebäude liegt fast komplett außerhalb des Baufensters. In der Baugenehmigung vom 27.02.1989 (AZ: 60-157/89) wurde wegen Überschreitung der Baugrenze Befreiung erteilt. Durch die Wohnraumerweiterung wird die vorhandene Carportfläche ca. 5,00 x 1,80 m Richtung Hof vergrößert, der Wintergarten über dem vorhandenen Weinkeller angeordnet, der neue Grundriss ändert sich somit nur geringfügig. Um Befreiung wurde gebeten.

Dem Bauvorhaben wurde Einvernehmen erteilt. Der Gemeinderat nimmt die Eilentscheidung zur Kenntnis.

Zu TOP 8:
Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der Ortsgemeinde Oberhausen an der Nahe auf Bezuschussung der Erneuerung der Zaunanlage der Kindertagesstätte

Die Ortsgemeinde Oberhausen beabsichtigt, die Zaunanlage an der Kindertagesstätte zu erneuern. Hierfür wurden bereits vom Oberhäuser Ortsbürgermeister Röth mehrere Angebote von Garten- und Landschaftsbauern eingeholt. Das günstigste Angebot beläuft sich auf 3.850,00 € netto. Die Ortsgemeinde Oberhausen bittet darum, dass sich die Ortsgemeinde Niederhausen als Zuordnungsgemeinde an den Kosten beteiligt. Die Vorsitzende schlägt vor, die Kosten in Höhe von einem Drittel zu übernehmen. Nach erfolgter Beratung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Unter dem Vorbehalt, dass sich auch die Ortsgemeinde Duchroth als weitere Zuordnungsgemeinde zu einem Drittel an den Kosten beteiligt, wird sich die Ortsgemeinde Niederhausen entsprechend ebenfalls beteiligen und ein Drittel der Kosten übernehmen.

Zu TOP 9:
Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende informiert über Folgendes:

Die Ortsgemeinde hat für den **Graben in der Rosenheck** zwischen Exel und Herberich bei der Firma Metallbau Lorenz zwei Gitter zur Sicherung der Verrohrung herstellen lassen. Die Kosten belaufen sich auf 1.262,00 € netto.

Die Ortsgemeinde hat einen gebrauchten **Böschungsmulcher** der Marke Maschio Giraffetta 160, Baujahr 2019, erworben. Der Kaufpreis des Mulchers betrug 3.850,00 Euro. Für die Beschaffung dieses Gerätes möchte sich die Vorsitzende ausdrücklich bei den Herren Bastian Seiß, Harald Frenzius, Andreas Deiler und Jakob Schneider bedanken.

Zur Angelegenheit **Bahnhaltepunkt** erging durch die Deutsche Bahn eine Anfrage an die Vorsitzende, ob zukünftig wieder ein Haltepunkt in der Ortsgemeinde Niederhausen realisiert werden soll. Die Vorsitzende erklärt, dass die Ortsgemeinde bei der Wiederherstellung eines Haltepunktes voraussichtlich einen Teil der Kosten übernehmen müsste. Mit einer Umsetzung ist nicht vor 2028 zu rechnen.

Ratsmitglied Dr. Zimlich fragt an, ob für die Hundehalter entsprechende **Hundemarken** durch die Verbandsgemeinde zur Verfügung gestellt werden. Hierzu erklärt Bürgermeister Lüttger, dass aktuell in der VG Rüdesheim nicht vorgesehen ist, Hundemarken an die Hundebesitzer auszugeben.
In diesem Zusammenhang weist er zusätzlich darauf hin, dass beabsichtigt ist, die **Hundesteuer** in allen Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Rüdesheim anzupassen, um eine ortsgemeindeübergreifende Vereinheitlichung der Hebesätze zu erreichen.

Christine Mathern
Ortsbürgermeisterin

Dirk Weigand
Schriftführer